

Sterben und Beerdigung

*Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.*

Psalm 139,5.8-10

Christliche Hoffnung ist es, dass Gott uns begleitet, uns nahe ist – auf allen Wegen in dieser Welt und über deren Grenzen hinaus. In seiner Hand geborgen – hier und dort.

Auch am Ende des Lebens sind wir für Sie da.
Sei es zur Begleitung in der letzten Phase des Lebens.
Sei es für eine Aussegnung nach dem Eintritt des Todes.
Sei es bei Trauerfeier und Beisetzung.

Im Falle des Todes eines Angehörigen können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen. In der Regel werden Sie sich zunächst mit einem örtlichen [Bestatter](#) in Verbindung setzen. Der wird dann für die Abholung des Leichnams sorgen und sich um die Terminplanung und Organisation der Beerdigung kümmern.

Wenn ein Mensch zu Lebzeiten aus der Kirche ausgetreten ist, respektieren wir diese Entscheidung – und das auch, wenn er gestorben ist. Ob in diesem Falle trotzdem eine kirchliche Begleitung der Trauerfeier in Frage kommt, ist eine Frage individueller Absprache.

Mit der Beerdigung muss die Begleitung nicht zuende sein. Im nächsten Gottesdienst nach der Trauerfeier werden wir in der Kirche für die Verstorbenen und deren Angehörige beten. Am Ewigkeitssonntag laden wir die Angehörigen der Verstorbenen ein. Und Pastorin Keske und Pastor Lönneker stehen als Gesprächspartner zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es auch spezielle Angebote der [Trauerbegleitung](#). An vielen Stellen im Internet finden Sie weitere Informationen und hilfreiche Gedanken, unter anderem auf der [Homepage unserer Landeskirche](#).